

# Experte macht Mut zur Nachhaltigkeit

Managementberater Daniel Sieben gibt Tipps für Unternehmer / Wirtschaftsförderer sehen Delmenhorst am „Scheideweg“

Kai Hasse

Die Unternehmenskultur in Deutschland ändert sich in Richtung Nachhaltigkeit – und das auch zum Guten der Firmen selbst. Das hat nun der Referent Dr. Daniel Sieben beim Empfang des Fördervereins der örtlichen Wirtschaft Delmenhorst festgestellt. Der Managementberater gab praktische Ratschläge, wie sich ein moderneres Bewusstsein für Umwelt und Personal konkret umsetzen lässt. Eine Sache machte er sehr deutlich: Firmen setzen zu Recht auf mehr Nachhaltigkeit. Dass sie sich beispielsweise aber in Delmenhorst auch erst mal in steigender Zahl ansiedeln müssen, wurde bereits in den Grußworten der lokalen Redner klar.

Vor rund 50 geladenen Gästen aus Wirtschaft und Verwaltung gaben zuvor der Vorsitzende des Wirtschaftsfördervereins Wolfgang Etrich und Oberbürgermeisterin Petra Gerlach ihre Einschätzung der aktuellen Probleme ab. Dabei blitzten auch augenscheinlich vergangene Konflikte nach: Lange schon klagen Unternehmer über mangelndes Tempo bei Baugenehmigungen oder bei der Ausweisung von Gewerbegebieten. Ein Knackpunkt ist dabei die Personalsituation im Rathaus. Gerlach sagte: „Den Fachkräftemangel, von dem Sie sicher auch ein Lied singen können, den spüren wir auch“, wie etwa auch die Unternehmer. Sie habe aber ein unermüdliches Team und „ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft“. Sie arbeite kontinuierlich an Verbesserungen.

Mehrere Förderprogramme würden Mut machen, eine große „Achillesferse“



Beim Treffen in der Markthalle: Dr. Daniel Sieben mit dem Vorsitzenden des Fördervereins, Wolfgang Etrich (rechts). Foto: Kai Hasse

bleibe aber die Einrichtung von Gewerbegebieten. In Aussicht stellte sie unter anderem, dass in diesem Jahr mit den Vorarbeiten für ein

„Den Fachkräftemangel, von dem Sie sicher auch ein Lied singen können, den spüren wir auch.“

Petra Gerlach  
Oberbürgermeisterin

Gewerbeentwicklungskonzept gearbeitet werde.

Die Unternehmen Delmenhorsts würden sich auch spürbar für die Gesellschaft einbringen, weshalb sie sehr dankbar sei. Aber es „darf auch mal gemeckert werden. Das geht unter vier Augen oder Ohren besser“, sagte

sie. Einige Eckzahlen aus ihrer Bilanz: 2021 wurden 49 000 Quadratmeter Gewerbe- und Industrieflächen verkauft, 1,9 Millionen Euro hat die Stadt dabei eingenommen. In 2022 wurden von den Unternehmen 130 000 Quadratmeter an Gewerbeflächen nachgefragt.

Delmenhorst habe derzeit viele Chancen, vor allem durch Förderprogramme wie etwa das Projekt „Resiliente Innenstädte“ mit einer Fördersumme von mehr als vier Millionen Euro, „Perspektive Innenstadt“ mit knapp zwei Millionen Euro oder „Zukunftsräume Niedersachsen“ mit 662 000 Euro. Die Frage sei, ob diese Programme umgesetzt werden können – denn sie erfordern viele Ressourcen, Zeit und Arbeitsleistung

durch die Verwaltung.

Etrich fragt sorgenvoll: „Gibt es genug Kapazitäten?“ Denn mit der mit den Förderprojekten anvisierten Neugestaltung von beispielsweise Hertie-Gelände, Bahnhofstraße, Marienviertel oder dem Areal des alten St.-Josef-Hospitals seien hohe Hürden zu nehmen. Delmenhorst stehe „an einem Scheideweg“.

Die Vorschläge der Wirtschaftsförderer sind: Hochdruck beim Erstellen eines Gewerbeansiedlungskonzeptes, eine Stärkung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft dwfg mit einem Projektmanagement aus einem Guss, eine gezielte Innenstadt- und Imageentwicklung mit dem „Mindestziel“ einer Berufsakademie im Herzen der Stadt, sowie neben anderem auch eine

behaltsame Politik, die nicht die wirtschaftliche Entwicklung bremst. „Schauen Sie genau hin, was Sie machen“, so Etrichs Appell an die anwesenden Politiker.

Der Redner des Abends, Managementberater Dr. Daniel Sieben, verdeutlichte

„Erstaunlich an dieser Selbstverpflichtung ist, dass die EU den Eindruck macht, sich daran zu halten.“

Dr. Daniel Sieben  
Managementberater

für die anwesenden Unternehmer des Abends dann, wohin eine mögliche Entwicklung gehen könnte: Es gebe eine deutliche Tendenz

der deutschen Unternehmen zu Nachhaltigkeit. Faktisch gemeint ist damit, grob laut ihm zusammengefasst, das Verbessern des Ökologischen Fußabdrucks, der sozialen Gerechtigkeit und der ethischen Unternehmensführung. Die Bereitschaft der Firmen, dementsprechend nachhaltig zu wirtschaften, habe sich zwischen 2014 und 2020 etwa verdreifacht. Und das Sorge nachweisbar für Aufmerksamkeit bei Kunden, einen Imagegewinn der Firmen, und daraus folgend auch für eine „Mehrpreisbereitschaft“ – also für nachhaltige Produkte zahlen Menschen gern mehr. Beispiele dessen, was Unternehmen zunehmend leisten, seien die Umstellung auf Ökostrom, Bahnfahrten statt Flüge, Videokonferenzen statt Geschäftsreisen oder selbst Details wie das Nutzen von Leitungs- statt Flaschenwasser als Getränk.

Sieben stellte, was die Selbstverpflichtung der EU zur Energiewende und zum Klimaschutz betrifft, fest: „Erstaunlich an dieser Selbstverpflichtung ist, dass die EU den Eindruck macht, sich daran zu halten.“ Immer konkreter würden entsprechende Vorgaben und Anreize werden. Ein Beispiel seien die Nachhaltigkeitsberichte, die größere Unternehmen künftig abgeben müssen, oder sogenannte „Sustainability linked Loans“ – an Nachhaltigkeit gebundene Kredite –, die günstigere Bedingungen für Unternehmen ermöglichen.

Sieben gab praktische Tipps, wie sich Delmenhorst auf die geforderte Nachhaltigkeit einstellen können: Die Industrie- und Handelskammer Oldenburg biete seiner Ansicht nach Hilfen „auf der Höhe der Zeit“ auf ihrer Homepage, die Handwerkskammer Oldenburg müsse noch nachbessern.

## Logenplätze für Feuerwerk zu gewinnen

**DELMENHORST** Das erste Abschlussfeuerwerk eines Kramermarktes seit langer Zeit ist für Mittwoch, 14. September, geplant. Ab etwa 22 Uhr soll der bunte Zauber dann den Delmenhorster Nachthimmel erhellen.

In Kooperation mit der Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft (dwfg) verlost das Delmenhorster Kreisblatt 20 besondere Zuschauerplätze für das Spektakel. Zehn Personen können mit jeweils einer Begleitung die Aussichtsplattform des Wasserturms betreten und von dort schauen, wie die Funken sprühen.

Wer dabei sein möchte, muss bis kommenden Mittwoch, 7. September, 15 Uhr eine E-Mail schreiben an [aktionen@dk-online.de](mailto:aktionen@dk-online.de) und seinen postalischen Absender samt Telefonnummer mitschicken. Die Gewinner werden rechtzeitig benachrichtigt und sollten sich am Veranstaltungstag gegen 21.30 Uhr am Wasserturm einfinden können. *tbr*

### BLITZER



Für die kommende Woche wurden folgende Blitzer zur Überwachung des fließenden Verkehrs in Delmenhorst angekündigt:

**Montag:** Düsternortstraße,  
**Dienstag:** Jägerstraße,  
**Mittwoch:** Schliemannstraße,  
**Donnerstag:** Moorweg  
**Freitag:** Wiekhorner Heuweg

### BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firma bei: Buss Wohnen.

## 50 Protestierende gehen auf die Straße

Breites Spektrum der Kritik / Friedlicher Gang durch die Stadt

Kai Hasse

**DELMENHORST** Mit einem ganzen Strauß von Kritikpunkten haben sich am gestrigen Abend mehrere Menschen an der Delmenhorster Graft zu einer politischen Versammlung mit einer Wegstrecke zusammengefunden. Sie liefen nach einem Treffen an der Graft ohne Zwischenfälle über Bismarckstraße, Arthur-Fitger-Straße und Friedrich-Ebert-Allee Richtung Bahnhof und wieder zur Graft.

Das Spektrum der Kritik: gegen „Preisexplosion, Kriegstreiberei, Impfungswang, Spaltung, Gaslüge und alle Lügen der Regierung“. Unter dem Motto versammelten sich dann gut 50 Menschen, die mit Plakaten und Sprechchören auf den Weg gingen. Die Veranstaltung war laut der Anmelderin angemeldet und genehmigt, was die begleitende Polizei vor Ort bestätigte. Auf die Vielzahl der Kritikpunkte angesprochen, erklärte sie: „Wieso soll ich mich auf eine Sache beschrän-



Die Polizei begleitete die Demo.

Foto: Kai Hasse

ken, wenn so viel scheiße läuft?“ Sie sei mit vielen Sachen unzufrieden. „Wenn niemand seine Meinung sagt, wird es nicht besser“, sagte sie.

Ein Demonstrant erklärte, er habe anfangs auch Unwohlsein bei der Corona-Pandemie gehabt, sei aber skeptisch geworden, als seiner Ansicht nach immer mehr „angebliche“ Krankheiten ins Zentrum der Aufmerksamkeit gezogen wurden, wie etwa Affenpocken. Zwei weitere Teilnehmer sagten, sie hätten die

„Schnauze voll“, wollen nicht, dass alles teurer wird, und „die Regierung macht mit uns, was sie will“. Den Regierenden sei egal, was die Menschen denken. Unter Sanktionen gegen Russland würden nur die Bürger leiden, sie seien sinnlos. Ein älterer Teilnehmer rechnete vor, dass seine Mehrkosten durch Gas sich auf rund zwei Monatsrenten belaufen werden. Das könne niemand mehr bezahlen. Und von Almosen des Staates wolle er nicht leben, wenn er sein Leben lang gearbeitet habe.

Sophie Wehmeyer

**DELMENHORST** In Niedersachsen wird am Sonntag, 9. Oktober, ein neuer Landtag gewählt. Damit alle, die am Wahltag keine Möglichkeit haben, ins Wahllokal zu gehen, trotzdem wählen können, gibt es auch in Delmenhorst die Option, per Brief zu wählen. Die Stadt Delmenhorst richtet dafür ein Briefwahlbüro ein, das am Montag, 5. September, im City-Center an der Langen Straße öffnet. Der Eingang des Büros befindet sich für alle Bürger gut erreichbar an der Marktstraße.

### Termine vereinbaren für Besuche in Briefwahlbüro

Nach Angaben der Stadt können dort Briefwahlunterlagen beantragt und abgeholt werden. Zudem gibt es die Möglichkeit, den ausgefüllten Wahlzettel anschließend direkt im Briefwahlbüro abzugeben. Für

persönliche Besuche im Briefwahlbüro soll vorher ein Termin vereinbart werden. Bürger können im Internet unter [termine.delmenhorst.de](http://termine.delmenhorst.de) ein Zeitfenster buchen.

Wer die Briefwahlunterlagen lieber per Post zugeschickt haben möchte, kann diese ab Montag online anfordern. Alternativ können die Briefwahlunterlagen auch über die E-Mail-Adresse [briefwahl@delmenhorst.de](mailto:briefwahl@delmenhorst.de) beantragt werden. Wie die Stadt mitteilt, ist

eine telefonische Bestellung dagegen nicht möglich.

Alle Wahlberechtigten können aber bereits vor Erhalt der Benachrichtigungen Termine für einen Besuch im Delmenhorster Briefwahlbüro vereinbaren und einen Antrag auf Briefwahl stellen. Die Wahlbenachrichtigungen werden ab Montag, 5. September, zugestellt. Wer am 9. Oktober „ganz normal“ wählen gehen möchte, kann in den Wahllokalen den Stimmzettel abgeben.

### Ausreichend Wahlhelfer

In den niedersächsischen Kommunen fehlen noch Hunderte von Wahlhelfern, wie die Deutsche Presse-Agentur (dpa) berichtet. In Delmenhorst sollen es rund 80 sein. Wie Timo Frers, Pressesprecher der Stadt Delmenhorst, auf Anfrage dieser Zeitung allerdings mitteilt, stehe „eine ausreichende Zahl an Wahl-

helferinnen und Wahlhelfern“ zur Verfügung.

Lediglich einzelne Positionen innerhalb der Wahlvorstände seien derzeit noch nicht fest besetzt. Deshalb brauche die Stadt auch keine Maßnahmen zu ergreifen, um weitere Helfer an Land zu ziehen. Insgesamt werden 500 Wahlhelfer benötigt.

## Ab Montag ist Briefwahl in Delmenhorst möglich

Landtagswahl in Niedersachsen

### Delmenhorster Kreisblatt

Delmenhorster Tageblatt  
Harpstedter Tageblatt  
Huder Zeitung  
Stuhrer Zeitung

Anteiliges Verkündigungsblatt der Stadt Delmenhorst und der Gemeinden Ganderkesee und Stuhr

Herausgeber:  
Jan Dirk Elstermann - Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke - Dirk Schulte Strathaus †

Verlag: DK Medien GmbH & Co. KG: Lange Str. 122, 27749 Delmenhorst, Tel. (04221) 156-156, Fax (04221) 156-199

Geschäftsführung:  
Jens Wegmann und Thorsten Schulze

Redaktionsleitung: Michael Korn (MIK) -120, Stellvertreter: Thomas Brauer (TBRE), Delmenhorst/Ganderkesee -131, Lars Pingel (PIN, Sport) -140

Redaktion Delmenhorst: Tel. (04221) 156-122, Fax (04221) 156-129, E-Mail: [redaktion@dk-online.de](mailto:redaktion@dk-online.de)  
Frederik Grabbe (FRED) -133, Kai Hasse (KAHA) -132, Marco Julius (JULS) -137, Ilias Subjanto (SUB) -147, Sonia Voigt (SOV) -132; Online: Eyke Swarovsky (SKY) -118

Redaktion Ganderkesee: Tel.: (04221) 156-122, Fax (04221) 156-129, E-Mail: [redaktion@dk-online.de](mailto:redaktion@dk-online.de)  
Thomas Deeken (KEN) (04221) 156-146

Sport: Daniel Niebuhr (DN) -141, Jan von Holt (VHO) -144

Chefredaktion: Ralf Geisenhanslüke (Chefredakteur, V.i.S.d.P.), Burkhard Ewert (Stellvertreter Chefredakteur), Alexander Krug (Chefredakteur Digital), Louisa Riepe (Geschäftsführende Redakteurin)

Sonderveröffentlichungen:  
Leitern: Bert Schminke (INK) -157

Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Ben Hoffmann

Technische Herstellung: NOZ-Druckzentrum, Weiße Breite 4, 49084 Osnabrück

Zustellung: Medienvertrieb Delmenhorst GmbH, Lange Str. 122, 27749 Delmenhorst

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren: 41,90 Euro inklusive 7% Mehrwertsteuer.  
Abbestellungen sind bis vier Wochen zum Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58.